

**Zeitschrift:** Werk, Bauen + Wohnen  
**Herausgeber:** Bund Schweizer Architekten  
**Band:** 100 (2013)  
**Heft:** 11: Spezialitätenwohnen = Logement fin = Fine housing

## Inhaltsverzeichnis

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 19.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Die kleine Parzelle in der Stadt ermöglicht manchmal mehr als man meint: Wohnhochhaus an der Weststrasse in Zürich-Wiedikon von Loeliger Strub Architekten  
Bild: Andrea Helbling

## Spezialitätenwohnen

### 8 Wohncouture

Tibor Joanelly

Für das Wohnen in der Stadt lässt sich kein klarer Trend mehr ausmachen. Tibor Joanelly vergleicht die zunehmende Orientierung der Immobilienwirtschaft an einzelnen Zielgruppen mit der industriellen Spezialitätenchemie: Die Arbeit an chemischen Verbindungen kann mit dem Austüfteln von Grundrissen verglichen werden. Oft sind neue Wohnbauten in der Stadt nur auf kleinen Parzellen möglich. Es entstehen Gebäude, die innerhalb der Marktgrenzen auf einen Ort und ein Kundensegment massgeschneidert sind.

### 14 In und über der Stadt

Caspar Schärer

Andrea Helbling, Roland Bernath (Bilder)

In ihrem Wohnhochhaus an der Weststrasse in Zürich-Wiedikon bieten Loeliger Strub Architekten Gefäße gepflechter Wohnkultur an. Sie orientieren sich an der Eleganz der grossbürglerlichen Mailänder Wohnkultur der 1950er Jahre und machen sie für die urbane Mittelschicht zugänglich und erschwinglich. Der Neubau ist Teil der Stadt geblieben und wächst zugleich aus dem Stadtkörper heraus, ohne mit seiner Höhe aufzutrumpfen.

### 20 Angekommen

Christoph Schläppi

Walter Mair (Bilder)

Auf einem Werkhofareal im Berner Brunnmattquartier erschlossen Esch Sintzel Architekten aus einer schwierigen städtebaulichen Situation ein enormes Potenzial. Das 150 Meter lange Gebäude entfaltet sich zum ruhigen Hof hin in fünf gestuften Einheiten. Das Kunststück bestand darin, den grossen Baukörpern Wohnungen einzubeschreiben, die als Maisonetten so ineinander verschachtelt sind, dass sie im Süden zur Strasse und zugleich zum Hof im Norden ausgerichtet sind.

Titelbild: Wohnhaus Lichtstrasse 11  
im Basler St. Johann-Quartier von HHF  
Architekten 2012. Bild: Roman Keller

Der Künstler und Fotograf Roman Keller gestaltete im Jahr 2013 die Titelseite von wbw. Mittels eines Spiegels überlagert er städtische Räume.

### 27 Wohnstrip am Friedhof

Susanne Stacher

600 Meter der Rue Rebière in Paris wurden um einen Streifen von fünfzehn Metern verschlankt, um Platz für 180 Sozialwohnungen zu schaffen. Neun Architektenteams aus Frankreich, der Schweiz und Japan planten auf den schmalen Parzellen in der Nähe des Boulevard Périphérique und handelten die jeweiligen nachbarschaftlichen Beziehungen direkt untereinander aus. Das Ergebnis zeugt von der Ausschöpfung des weiten Spektrums an Möglichkeiten.

### 32 Wohnen in der Mitte

Daniel Kurz

Christian Schwager (Bilder)

Der Komplex der Archhöfe am Bahnhofplatz in Winterthur ist ein mächtiges und klug gegliedertes Volumen. Unter dem weit gespannten Schrägdach arrangierten BDE Architekten einen für die zentrale Lage typischen Nutzungs-mix aus Einkaufen, Büro und Wohnen. Die 68 Wohnungen in den oberen vier Geschossen orientieren sich mehrheitlich sowohl auf die lebhaften Strassen des Bahnhofquartiers wie auch auf verschachtelte Höfe.

### 40 Vom Leben in der Stadt

Peter Schneider

In seinem angriffigen Essay kritisiert der Psychoanalytiker und Kolumnist Peter Schneider die «Verwohnzimmerung» des öffentlichen Raums. Die Differenzen zwischen privat und öffentlich nivellieren sich, wenn die Gesetze und Regeln des Wohnens auf Strassen und Plätze übertragen werden. Wenn Fremde oder nicht als Insider erkennbare Menschen grundsätzlich als Bedrohung gelten, wird der Freiraum der einen zur Sperrzone für die anderen.

Avec des résumés en français  
à la fin des articles.

With English summaries at  
the end of the articles.



Ein echter Hybrid mitten in der Stadt:  
Passage des umgebauten Anfos-Hauses  
in Basel von Sabarchitekten.  
Bild: Ruedi Walti

## 45 Nachrichten

Abgesang auf das Fussballstadion Zürich, Dokumente der NEAT neu im gta-Archiv an der ETH Zürich, Markus Bogensberger neuer Leiter des HDA Graz.

## 46 Wettbewerb

Ein Wettbewerb auf dem Oberhauser Riet in Opfikon, einst die «teurste Wiese Europas», heute der stetig wachsende Stadtteil Glattpark, verlangte ein Gebäude für sehr kleine und sehr grosse Wohnungen.

## 48 Recht

Die erneuerte SIA-Norm 118 bringt neue Regelungen und Begriffe. Sie steht weiterhin im Widerspruch zur Norm 102, was die Kompetenzen des Architekten betrifft.

## 50 Markt

Die aktuelle Wohnbauproduktion lässt hauptsächlich grosse Familienwohnungen entstehen – die Mehrheit der städtischen Haushalte besteht aber aus ein oder zwei Personen. Für Bescheidenheit im Konsum von Wohnraum fehlt (noch) das Angebot.

## 52 Bücher

Im schmalen Band «Black Box BER» schildert der Architekt Meinhard von Gerkan, was aus seiner Sicht alles schief lief bei Planung und Bau des Berliner Hauptstadtflughafens, «Deutschlands peinlichster Baustelle».

## 54 Ausstellungen

Aus Anlass des 150. Geburtstags von Henry van de Velde widmet das Musée du Ciquantenaire in Brüssel dem reichen Leben des flämischen Malers, Designers, Architekten und Theoretikers eine umfangreiche Ausstellung.

## 57 Agenda

## 60 Material

### Architektur der Polymere

Tanja Herdt

Der Kunststoff ETFE ist UV-beständig und hoch belastbar. In Bahnen verschweisst kann die Folie grosse Fläche überspannen und als Kissen ganze Dächer bilden – wie seit jüngst am Bahnhof Aarau.

## 62 Umbauten

### Haus und Hintergrund

Roland Züger

Ruedi Walti (Bilder)

Sabarchitekten haben das Basler Anfos-Haus aus den 1960er Jahren umgebaut und seine Qualitäten als Passagenhaus und Stadtbaustein mit hybrider Nutzung geschärf't.

## 68 Umbauten

### Räumlich verdichtete Baukultur

Berndadette Fülscher

Ruedi Walti (Bilder)

Beim Umbau zweier hundertjähriger Villen im Zürcher Seefeldquartier zum Sitz und Museum der Jacobs Foundation erreichen die Basler Architekten Miller & Maranta eine narrative Dichte, die ganz grundsätzlich auch als Gegensatz zu einer allgemeinen Sprachlosigkeit in der Architektur verstanden werden kann.

## 72 werk-material 624

### Im Kaskadenhof

Juho Nyberg

Ralph Feiner (Bilder)

Alters- und Pflegeheim in Vella von Allemann Bauer Eigenmann Architekten

## 74 werk-material 625

### Hart an der

### Bordsteinkante

Gabriela Güntert

Alexander Gempeler (Bilder)

Haus Sankt Mamertus in Triesen von Gäumann Lüdi von der Ropp Architekten

werk-material 01.09/624

werk-material 01.09/625